

Die Niederschrift führt: Ann-Kathrin Hagenow

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 18:55 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Hydraulische Sanierung "Hohe Straße"
Vorlage: 03831/2019
- TOP 3 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

TOP 2

Hydraulische Sanierung "Hohe Straße"

Vorlage: 03831/2019

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Thematisiert wird die geplante hydraulische Sanierung des Kanals in der Straße „Hohe Straße“, im Innenstadtbereich.

Herr Seybold verdeutlicht anhand eines Übersichtsplans und anhand von Fotos der Örtlichkeit die Lage der „Hohe Straße“.

Die Sanierungsprioritäten werden bei der Maßnahmenplanung der Stadtwerke Gummersbach anhand von sechs Kriterien bewertet.

Die Bewertung für den Kanal in der „Hohe Straße“ ergab eine mangelhafte Hydraulik, was bedeutet, dass der Kanal eine schlechte hydraulische Leistungsfähigkeit (einen schlechten Entwässerungskomfort) aufweist. Grund hierfür ist der Wechsel des Kanalsohlengefälles von „steil“ zu „flach“ im Bereich der Einmündung „Helenenstraße“ und „Hohe Straße“.

Zudem wurde im Zuge der Planung der Maßnahme in der „Hohe Straße“ ein maroder Altkanal entdeckt. Dieser Altkanal verläuft parallel zum 1969 in der Straßenmitte erstellten Kanal und muss nun dringend verdämmt werden um die Statik der Straße nicht zu gefährden.

Herr Seybold verdeutlicht die Schäden anhand von Bildern einer TV-Untersuchung.

Die Bewertung der Gegebenheiten in der „Hohe Straße“ anhand der sechs üblichen Kriterien hat somit ergeben, dass die Sanierung aufgrund der mangelnden hydraulischen Leistungsfähigkeit und aufgrund des schlechten Kanalzustands dringend erforderlich ist.

Die mangelnde hydraulische Leistungsfähigkeit führt dazu, dass der Neubau eines Kanals in offener Weise die wirtschaftlichste Lösung ist. Der Altkanal wird verdämmt.

Um das anfallende Abwasser in Zukunft sicher im Kanal ableiten zu können, soll im Kreuzungsbereich ein ca. 12 m langer Verbindungskanal zu einem anderen Kanalstrang erstellt werden. Dieser kann das zusätzliche Abwasser aufnehmen.

An den maroden Altkanal sind aktuell zwei Häuser und ein Straßenablauf angeschlossen. Diese Anschlüsse werden an den Hauptkanal übernommen. Danach wird der Altkanal endgültig mit Füllmaterial verdämmt.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Die Verkehrsbeeinträchtigung ist aufgrund der geringen Kanalbaulänge und der guten Lage sehr gering. Da der Straßenzustand befriedigend ist, soll der Kanalbau ohne einen Straßenvollausbau erfolgen. Es wird lediglich der Kanalgraben wieder verschlossen.

Die Kosten für die Erweiterung des Kanalnetzes und die Verdämmung des Altkanals werden auf 60.000,00 € geschätzt. Mittel für die Durchführung der Maßnahme stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das zweite Halbjahr 2019 angesetzt.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass die Durchführung im Jahr 2019 beginnen kann.

**TOP 3
Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen im öffentlichen Teil vor.

Volker Kranenberg
Vorsitz

Harald Kawczyk
Betriebsleiter

Ann-Kathrin Hagenow
Schriftführung